

Beschlüsse ringen und sich darüber Gedanken machen, wie man die Arbeit der Partei verbessern muß, größer geworden ist.

Die leitenden Organe der Partei haben in Vorbereitung der Parteiwahlen Kurs darauf genommen, durch persönliche Aussprachen, durch Diskussionen in den Mitgliederversammlungen und durch die Verteilung von Parteaufträgen die Parteimitglieder zu aktivieren. Das ist in vielen Grundorganisationen gelungen.

Entsprechend den Beschlüssen des Zentralkomitees über die weitere Vereinfachung der Struktur und die Veränderung der Arbeitsweise der Bezirks- und Kreisleitungen wurden die gewählten Leitungsmitglieder in stärkerem Maße in die politische Führungstätigkeit einbezogen. Viele Angehörige der Parteiaktivs in den Bezirken, Kreisen und den Betriebsparteiorganisationen wurden zur operativen Tätigkeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse herangezogen.

Für die Bezirke Erfurt, Cottbus und Halle, wo lange Zeit die grundsätzliche Seite des neuen Arbeitsstils nicht erkannt wurde und wenig Erfolg bei der Veränderung der Arbeitsweise erzielt wurde, hat das Politbüro, nach eingehender Überprüfung der örtlichen Verhältnisse, politische und organisatorische Maßnahmen beschlossen, die sichern werden, daß auch in diesen Bezirken die Partei beim Aufbau des Sozialismus vorwärtsschreitet.

Zur Mitgliederbewegung seit dem IV. Parteitag bis zum 31. Dezember 1957

Der Bestand an Mitgliedern und Kandidaten stieg von 1413 313 auf 1472932 Genossen an. Das ist eine Zunahme um 59619 Mitglieder und Kandidaten. Die Partei hatte Ende 1957 folgende soziale Zusammensetzung: Arbeiter 33,8 Prozent, Angestellte und Angehörige der Intelligenz 42,3 Prozent, Genossenschaftsbauern 2,9 Prozent, werktätige Einzelbauern 2,1 Prozent, Sonstige 18,9 Prozent.

Die Beschlüsse des IV. Parteitages, der III. Parteikonferenz und die der verschiedenen Tagungen des Zentralkomitees haben hinsichtlich der Verbesserung der sozialen Zusammensetzung nicht die genügende Beachtung gefunden. Nur bei den Genossenschaftsbauern ist eine positivere zahlenmäßige Entwicklung festzustellen.

Der Anteil der Frauen und Jugendlichen in der Partei nahm eine günstige Entwicklung. Der Frauenanteil stieg von 20,0 Prozent